

Werden Sie Teil des Projekts Kraftwerk Traunfall – Aufforstungsflächen gesucht!

Im Rahmen des Projekts Kraftwerk Traunfall werden Flächen zur Aufforstung als Kompensation für die durchgeführten Rodungen gesucht. Wenn Sie Grundstücke besitzen und Interesse daran haben, diese in Waldflächen umzuwandeln, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter erzeugung@energieag.at

Betreff: KW Traunfall Aufforstungsflächen.

Mit Ihrem Beitrag leisten Sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern werden auch aktiver Teil des Kraftwerk Traunfalls.

Generelles Schiffsahrts- und Badeverbot:

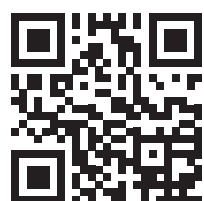
Auf Grund der Kraftwerksbaustelle möchten wir auf das bestehende Schiffsahrts- und Badeverbot im gesamten Projektgebiet hinweisen! Insbesondere gilt es zu beachten, dass es im Fall von Wasserschwankungen oder Störungen jederzeit zu einem Überströmen der Streichwehr und einem Öffnen der Wildfallschütze kommen kann!



Ausblick

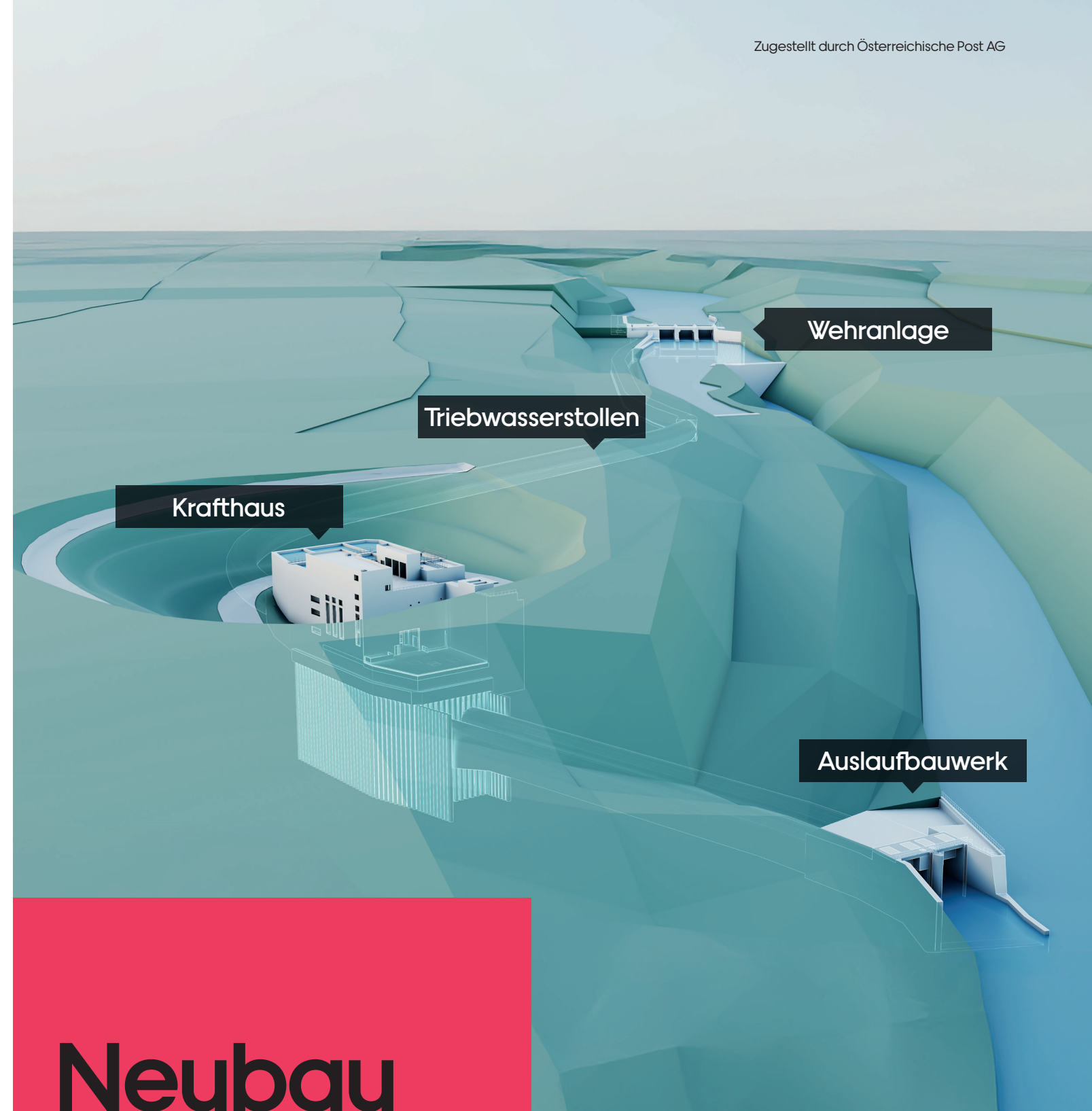
Unsere nächste Ausgabe, um sie über das laufende Geschehen zu informieren, ist Ende des Jahres 2026 vorgesehen.

Unter www.energieag.at/energieabergut/Blog/Gemeindeinformationen finden sie sämtliche Ausgaben der Projektinformation



Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH
Böhrerwaldstraße 3, 4020 Linz, Austria
Infonummer: 05 9000 2808
E-Mail: erzeugung@energieag.at, www.energieag.at

**Energie.
Aber Gut.**



Neubau Kraftwerk Traunfall

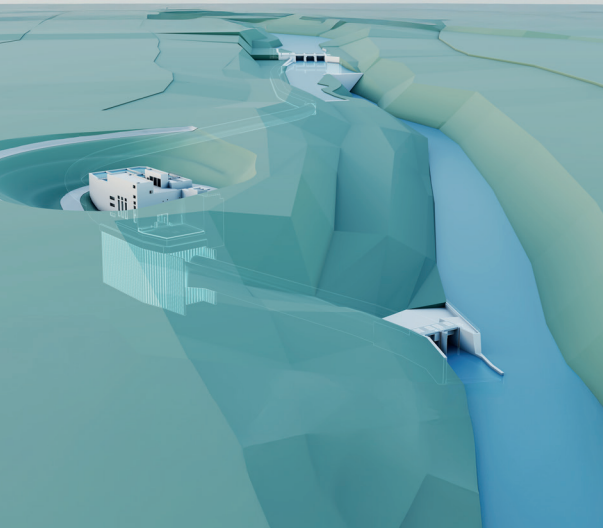
energieag.at

Projektinfo 6

September 2026
Ausgabe 6

energieAG | Erzeugung

Kraftwerk Traunfall



Kenndaten

Art der Anlage	Ausleitungs-kraftwerk
Engpassleistung (= Maximalleistung)	25 MW
Fallhöhe	25,3 m
genutzte Wassermenge	bis zu 130 m³/s
Durchschnittliche Jahreserzeugung	125 GWh
Netzanbindung	Netz OÖ 30 kV
Versorgte Haushalte	35.000

Projektfortschritt

15 Monate Bauzeit

Seit dem Projektstart wurden wesentliche Meilensteine erreicht: Das alte Kraftwerk Siebenbrunn sowie die Wehranlage Gschröff sind vollständig abgebrochen und machten Platz für die erste Phase der neuen Wehranlage und die Gestaltungen im Stauraum.

An der Wehranlage ist die Baugrubenumschließung der Bauphase I abgeschlossen, der anschließende Aushub hat bereits begonnen. Parallel dazu wurden bereits rund 50 Prozent der ökologischen Maßnahmen im Stauraum erfolgreich umgesetzt, ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Entwicklung des Gesamtprojekts.

Auch im Kraftwerksbereich selbst schreiten die Arbeiten planmäßig voran. Der Voraushubtrichter des Kraftwerks ist abgeschlossen und wird nun sukzessive begrünt. Der erste Teil des Oberwasserstollens ist fertiggestellt. Nach einem intensiven ersten Baujahr zeigt sich klar: Das Projekt nimmt sichtbar Form an – technisch, baulich und ökologisch.

Das kommende Jahr bringt entscheidende Fortschritte in allen Projektbereichen.

Stauraum und Wehranlage:

Im Stauraum wurden die Arbeiten während der Sommermonate auf Bereiche außerhalb des Wassers beschränkt. Damit konnten mögliche Trübungen während der ökologisch sensiblen Laichperiode vermieden werden. Die Arbeiten im Wasser werden planmäßig ab September wieder aufgenommen.



Der Betonbau der beiden Wehrfelder schreitet voran und erfolgt abschnittsweise Block für Block. Mit Ende August beginnen die Stahlwasserbauarbeiten. Ab November ist die Montage des ersten von insgesamt drei Wehrsegmenten vorgesehen. Ein einzelnes Wehrsegment hat ein Gewicht von rund 53 Tonnen und wird mit einem Spezialkran in seine endgültige Position eingehoben. Parallel dazu beginnt die Umlegung der Baugrubenumschließung für die Bauphase II, in der das dritte Wehrfeld und das Einlaufbauwerk des Kraftwerks errichtet wird.



Ober- und Unterwasserstollen

Beim Oberwasserstollen wurden bereits rund 330 der insgesamt 390 Meter hergestellt. Nach dem Ausbruch erfolgt abschnittsweise die Abdichtung sowie die Herstellung der Betoninnenschale.

Der endgültige Durchschlag zum bestehenden Kraftwerk kann jedoch erst nach der Stilllegung des Kraftwerks Traunfall erfolgen und ist für Herbst 2027 vorgesehen.

Auch der rund 100 Meter lange Unterwasserstollen wurde von der tiefen Baugrube aus in Richtung des bestehenden Kraftwerks vorgetrieben.

Der Durchschlag erfolgt erst nach dem Abbruch der Altanlage Traunfall und stellt einen wichtigen Meilenstein für die Anbindung der neuen Kraftwerksanlage dar. Anschließend kann mit der Innenschale des Unterwasserstollen begonnen werden.

Krafthaus

Beim Krafthaus sind die Baugrubensicherungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und der tiefste Aushubpunkt der Baugrube erreicht. Mit einem Mobilkran mussten die Erdbaugeräte aus der ~26m tiefen Baugrube ausgehoben werden. Damit beginnt nun die nächste Bauphase mit der Errichtung der ersten Stahlbetonbauteile. Das Fundament und die einzelnen Ebenen des Kraftwerks werden nun schrittweise hochgezogen und für die Einbauten und für das sogenannte Saugrohr der Turbine vorbereitet.

Anschließend werden die Sonderschalungen für das Saugrohr eingebaut. Das Saugrohr bildet die hydraulische Verbindung zwischen der vertikalen Kaplan-Turbine und dem Unterwasser. Aufgrund seiner komplexen dreidimensionalen Geometrie zählt es zu den anspruchsvollsten Betonbauteilen des Kraftwerks. Im Bereich der Turbine weist das Saugrohr zunächst einen kreisförmigen Querschnitt auf, der den austretenden Wasserstrom aufnimmt. In weiterer Folge erweitert und verformt sich der Querschnitt kontinuierlich über eine gekrümmte Diffusorgeometrie zu einer breiten rechteckigen Auslaufkontur. Dadurch wird die Strömungsgeschwindigkeit reduziert und die im Wasser enthaltene Energie bestmöglich genutzt. Die Herstellung erfolgt mittels speziell angefertigter Sonderschalungen, welche die anspruchsvolle Geometrie präzise abbilden.